



Ein fast unverändertes Team leitet den TuS Kienberg in den nächsten zwei Jahren (von links): Klaus Günthör, Karin Mair, Georg Buchner, Kerstin Schuster-Premis, Sebastian Mittermaier, Steffi Schmidhuber, Max Bernauer, Claudia Ziegler, Alex Erber, Johann Reichthalhammer, Helmut Erber und Vorsitzender Andreas Straßer.



Sie wurden für viele Jahre im Verein und für viele Einsätze bei Spielen ausgezeichnet (von links): Josef Windbauer, Christian Gruber, Herta Goth, Rüdiger Erl und Martin Hölzl.

Jugendarbeit als Geheimrezept

TuS Kienberg wählt neues Vorstandsteam, ehrt Mitglieder und stellt große Projekte vor

Kienberg. „In einer so eindeutigen Form habe ich das noch nicht erlebt. Das ist ein Garant dafür, dass es so gut weitergeht wie bisher“, sagte Bürgermeister Hans Urbauer. Kurz zuvor hatten die Mitglieder des TuS Kienberg eine neue Vorstandschaft gewählt – alle Mitglieder wurden ohne Gegenstimme bestimmt, und es gab nur eine Veränderung im Vorstandsteam. Urbauer hatte in der Jahreshauptversammlung des Vereins im neuen Gasthof „Zur Post“ als Wahlleiter fungiert. Vorsitzender bleibt Andreas Straßer, Zweiter Vorsitzender ist weiterhin Klaus Günthör, Kassierin ist Steffi Schmidhuber, Schriftführer Sebastian Mittermaier, stellvertretender Kassier ist Maximilian Bernauer, stellvertretender Schriftführer Alex Erber. Fußballabteilungsleiter ist Johann Reichthalhammer, sein Stellvertreter ist Helmut Erber, Tischtennis-Abteilungsleiter bleibt Georg Buchner, sein Stellvertreter ist Klaus Günthör. In der Turn- und Breitensportabteilung gab es eine Änderung. Rainer Rockel hört auf, das Amt des Abteilungsleiters übernimmt Karin Mair. Sie war zuvor Rockels Stellvertreterin. Ihre Arbeit übernimmt künftig Kerstin Schuster-Premis. Auch in der Jugendfußball-Abteilung gibt es eine Änderung. Thomas Heiß hört als Abteilungsleiter auf. Sein Amt übernimmt Claudia Ziegler. Sie

war zuvor seine Stellvertreterin. Ihr ehemaliger Posten ist vakant. „Ich glaube, mit dieser Mannschaft kann es in den nächsten zwei Jahren weitergehen“, sagte Vorsitzender Andreas Straßer.

Stadionsprecher hört nach fast 18 Jahren auf

Nach vielen Jahren gab es in der Versammlung am Mittwoch außerdem den Tagesordnungspunkt „Verabschiedung“. Bernd Irlbacher war 17 oder 18 Jahre, wie lange genau, weiß keiner mehr so recht, Stadionsprecher des TuS. Er legte sein Amt nieder. Dann wurde Rainer Rockel als Abteilungsleiter der Turn- und Breitensportabteilung verabschiedet. „Ich finde, die Abteilung braucht nach sechs Jahren neue Ideen“, sagte er. Unter seiner Federführung habe sich die Abteilung Turn- und Breitensport zu einer Vorzeige-Sparte entwickelt, die alle Vereinsmitglieder anspreche, sagte Straßer. Auch Thomas Heiß wurde für seine Arbeit im Jugendfußball gewürdigt. Heiß sei für die Jugendabteilung ein „Glücksgriff“ gewesen, so der Vorsitzende.

Doch nicht nur die Vorstandschaft und die Abteilungsleiter im TuS Kienberg helfen zusammen, um ein breites Sportangebot auf die Beine zu stellen (siehe untenstehenden Bericht). Damit alles

auch künftig gestemmt werden kann, plant der Verein große Investitionen. „Wir brauchen eine neue Flutlichtanlage“, sagte Straßer. Die bisherige Anlage sei nicht hell genug. Läuft alles wie geplant, kann der Verein mit einer Förderung von 45 Prozent rechnen. Die Gesamtkosten liegen bei 66 000 Euro. Bis zu 10 000 Euro kann der Verein selbst aufbringen, für den Rest soll, so hofft der TuS, die Gemeinde aufkommen. Etwa 5000 Euro hat der TuS im vergangenen Jahr als Gewinn erwirtschaftet – bei Ausgaben von etwas mehr als 36 000 Euro und Einnahmen von etwa 41 000 Euro. Das legte Maxi Bernauer in seinem Kassenbericht offen. Weitere 5000 Euro kommen vom Förderverein des TuS. Dieser hatte vor der TuS-Versammlung seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Patrick Berndlmaier hatte dargelegt, dass die Hauptaufgabe des Vereins sei, Spenden für den Hauptverein zu akquirieren. Auch an der Rosenmontagsgaudi in der Mehrzweckhalle und am Advensstand der Schule habe man sich beteiligt.

Mehrzweckhalle enthält keine giftigen Stoffe

Als nächstes TuS-Großprojekt soll in den nächsten Jahren das Sportheim umgebaut werden.

Hierfür habe der Verein einen Bausparvertrag angelegt. Bis das Geld dafür aber zusammen ist, dauere es noch.

Auch im vergangenen Jahr sei im TuS viel los gewesen. Nikolaus- und Weihnachtsfeiern gab es, eine Fahrt in die Allianz-Arena und einen Ausflug zum Kloster Ettal. Außerdem wurden neue Tore und Netze angeschafft. Die Feuerwehr habe eine Übung am Sportplatz abgehalten, die Fußballer hätten ihre Kabinen neu gestrichen, die Mitglieder hätten die Bäume am Sportplatz zugeschnitten, und der Verein habe ein neues, größeres TuS-Zelt angeschafft.

Ein großes Thema sei wie in den vergangenen Jahren die Koordination der Räume gewesen, so der Vorsitzende. Die Turnhalle sei zu klein. Der Verein hofft auf den Mehrzweckraum, der im Gasthof „Zur Post“ entstanden ist. Urbauer sicherte zu, dass dieser von den Vereinen im Ort gerne genutzt werden könne. Wie man die Raumnutzung einteilt, werde sich zeigen, so Urbauer. Auch in Sachen Mehrzweckhalle konnte er Positives vermelden. Weil die Gemeinde in der Vergangenheit – unter anderem für den Umbau des Gasthofs „Zur Post“ – viel Geld ausgegeben hat, sei in den nächsten Jahren kein Geld für eine neue Halle da. Man habe jedoch die Isolierung der Mehrzweckhalle untersucht. Dort seien keine

schädlichen Substanzen verbaut. Das hatten einige Kienberger befürchtet, darum hatte die Gemeinde die Untersuchung in Auftrag gegeben.

Im Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ kam die Sprache auf Spielmöglichkeiten am Sportplatz. Thomas Heiß sagte, dass sich die Kinder- und Jugendlichen in der Jugendversammlung, die kürzlich stattgefunden hatte, gewünscht hätten, dass dort zum Beispiel ein Klettergerüst gebaut wird. „Das wäre vor allem für die Kinder, die bei den Spielen zuschauen“, erläuterte Heiß. Ob so etwas geschaffen werden kann, wollen Vorstandschaft und Gemeinde prüfen.

EHRUNGEN

In einem letzten Tagesordnungspunkt standen Ehrungen an. Für 25 Jahre im Verein wurden Christian Gruber, Christiane Zschka und Martin Zschka ausgezeichnet. 40 Jahre sind Michael Buchholz und Klaus Pentzel dabei, und 50 Jahre halten Herta Goth, Josef Windbauer und Theres Windbauer dem Verein die Treue. Martin Hölzl und Rüdiger Erl wurden weiters für 400 Spiele, die sie für die Tischtennisabteilung des TuS bestritten haben, ausgezeichnet. – jor

AUS DEN ABTEILUNGEN DES TUS KIENBERG

Jugendfußball

Kienberg. Thomas Heiß berichtete aus der Abteilung Jugendfußball. Viel Nachwuchs gebe es, der Fußball spielen möchte. Ältere Spieler würden aber immer weniger; und vor allem die Mädchen seien nicht mehr so sehr wie vor einigen Jahren für diesen Sport zu begeistern. Die U17-Mannschaft habe eine Spielgemeinschaft mit Kienberg, Altenmarkt und Trostberg. In der Kreisliga habe sie Platz fünf belegt. Bei den U19-A-Junioren spielten zwei Kienberger in der Spielgemeinschaft mit Seoon, Obing und Altenmarkt. Das Team habe Platz vier belegt. Bei den U17-B-Junioren gebe es eine Spielgemeinschaft mit Obing, Seoon und Pittenhart, derzeit gebe es aber keinen Spieler aus Kienberg. Bei den U15-C-Junioren seien zwei Mannschaften gemeldet gewesen. Hier gebe es eine Spielgemeinschaft mit Obing, Seoon und Pittenhart. In der Gruppe eins habe man Platz drei belegt und in der Gruppe zwei ebenfalls Platz drei. Die U13-D-Junioren seien in der vergangenen Saison mit zwei Mannschaften

in einer Spielgemeinschaft mit Obing und Pittenhart angetreten. In der ersten Kreisklasse habe man Platz sieben belegt. Die zweite Gruppe habe es auf Platz neun gebracht. Die U11-E-Junioren erreichten in der Hinrunde Platz vier. In der Rückrunde belegen sie derzeit Platz sieben. Die U9-F-Junioren spielten in der Fair-Play-Liga ohne Ergebnismeldungen. Bei den U7-G-Junioren spielten Kinder von fünf bis sechs Jahren, ebenfalls ohne Ergebnisse. Die „Keaberger Kicker-Kids“ seien drei bis fünf Jahre alt und mit großem Eifer dabei. Etwa 80 Kinder hätten außerdem am Kinder- und Jugendsommerfest teilgenommen, auch die Weihnachtsfeier und der Kinderfasching seien gut besucht gewesen, sagte Heiß.

Fußball

Von den Ergebnissen der Fußballer berichtete Hans Reichthalhammer. Die erste Mannschaft sei nicht so erfolgreich gewesen wie erwartet. Sie belegte in der A-Klasse drei den achten Platz. Trainer sei in der vergangenen Saison Thomas Kurzinger gewesen.

Die zweite Mannschaft habe in der C-Klasse vier Platz zehn belegt. Das Team habe Reichthalhammer selbst trainiert. In der nächsten Saison habe die erste Mannschaft mit Franz-Josef Kaindl einen neuen Trainer verpflichten können. „Der neue Trainer ist fast schon ein Sechser im Lotto“, sagte Reichthalhammer. Das Team hofft, mit ihm wieder mehr Erfolge erzielen zu können. Ob die zweite Mannschaft starten kann oder zurückgezogen werden muss, sei noch nicht klar. Stand jetzt bekomme man die nötige Anzahl der Spieler nicht zusammen. Auch die Freizeitmannschaft stellte der Abteilungsleiter vor. Bei den Spielern stehe der Spaß im Vordergrund.

In der Versammlung fragte ein Mitglied, ob nicht eine Spielgemeinschaft eine Option für die zweite Mannschaft wäre. Reichthalhammer antwortete: „Prinzipiell bin ich dagegen. Mittlerweile bin ich aber offen für alles. Wir müssen uns über den Fortbestand Gedanken machen.“ Ein Problem sei, dass in den nächsten vier Jahren keine Jugendlichen in die Erwachsenen-Teams wechseln würden, einige akti-

ve Spieler wollten aufhören, somit fehle der Nachwuchs derzeit. Vorsitzender Andreas Straßer fasste zusammen: „Zurzeit ist es nicht einfach bei den Fußballern.“

Turn- und Breitensport

Anders ist die Situation in der Abteilung Turn- und Breitensport. Rainer Rockel erklärte, dass in 15 Abteilungen 22 Übungsleiter engagiert seien. Kinder in jedem Alter seien eingebunden. „Das ist vielleicht das Geheimnis, dass es so gut bei uns läuft“, sagte Rockel. Die Abteilungen arbeiteten super zusammen, es gebe keine Konkurrenz. Kinder seien sowohl in der einen als auch in der anderen Sparte aktiv. Das Angebot reiche vom Eltern-Kind-Turnen über „Sport für Kids“, Zumba, Hip-Hop, Volleyball und Aerobic bis hin zu Frauenfitness und „Fit im Alter“. QiGong und „Yoga für kids“ rundeten das Angebot ab. Vor allem „Sport für Kids“ sei, so Karin Mair, auf Erfolgskurs. Immer mehr Gruppen müsse man aufmachen, um den Ansturm Herr zu werden.

Tischtennis

Georg Buchner hielt einen launigen Vortrag über die Tischtennis-Abteilung. Viele Verfolge bei internen und externen Turnieren konnten erzielt werden. 18 Erwachsene und elf Jugendliche spielten im Verein; das seien etwas weniger Aktive als in den Vorjahren. Die Herren hätten in der vergangenen Saison in der Bezirksklasse A, Gruppe eins, gespielt, mussten aber absteigen. Die zweite Mannschaft spielte in der Bezirksklasse B, Gruppe vier, und wurde Siebter. Die dritte Mannschaft spielte in der Bezirksklasse C, Gruppe sechs, und wurde Letzter. Auch sie stieg ab. Die Buben spielten in der Bezirksklasse A, Gruppe drei, und wurden Vierter. Die Mädchen spielten in der Bezirksoberliga und wurden Erster. Aufsteigen wollten sie jedoch nicht, da die Fahrtwege dann zu weit würden. Am Freitag, 13. September, sei ab 19 Uhr ein Dorfturnier geplant, sagte Buchner. Daran nähmen keine Vereinsspieler teil, es sei rein für Hobbyspieler. Damit will die Sparte weitere Spieler für den Sport begeistern. – jor